

PRESSEMITTEILUNG der LHM Services GmbH zur Berichterstattung der Abendzeitung

Die LHM-S nimmt den Schutz personenbezogener Daten sehr ernst. Als IT-Dienstleister erfüllen wir die an uns gerichteten rechtlichen Anforderungen und orientieren uns an den anerkannten Branchenstandards für Datenschutz und IT-Sicherheit. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund haben wir sofort nach Kenntnis der Vorwürfe alle erforderlichen Schritte eingeleitet. So haben wir etwa unverzüglich den Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz informiert, Strafanzeige gegen Unbekannt erstattet und neben einer internen Untersuchung auch ein externes, auf Darknet-Recherchen spezialisiertes Unternehmen beauftragt. Seien Sie versichert, dass wir gerade auch im Sinne unserer Kunden und Nutzer ein sehr hohes Interesse daran haben, den presseöffentlich behaupteten Verdachtssachverhalt mit allen uns zur Verfügung stehenden rechtlichen, technischen und organisatorischen Mitteln aufzuklären. Hierbei werden wir mit allen Ermittlungs- und Aufsichtsbehörden uneingeschränkt kooperieren.

Dies vorausgeschickt können wir den presseöffentlich geäußerten Verdacht eines angeblichen Datenlecks aktuell nicht bestätigen und keine Angaben zu Umfang, Art und Inhalt der angeblich öffentlich zugänglichen Daten machen. Die angeblich betroffenen Datensätze sind uns trotz entsprechender Aufforderungen bislang nicht zur Prüfung überlassen worden; wir bedauern, dass aus diesem Grund eine Bewertung daher noch nicht möglich war. Insoweit vertrauen wir nunmehr auf die Arbeit der Ermittlungsbehörden und bitten um Verständnis, dass wir aufgrund der von uns initiierten, laufenden Verfahren derzeit zu Echtheit, Herkunft, Vollständigkeit, Aktualität bzw. zum konkreten Umfang und möglichen Betroffenheiten keine Bewertung vornehmen können.

Wir weisen allerdings darauf hin, dass die auf Darknet-Recherchen spezialisierte Firma keinen Hinweis darauf finden konnte, dass diesbezügliche Datensätze im Darknet auffindbar und/oder allgemein verfügbar sind. Auch der zitierte Pressebericht lässt explizit offen, ob und wie weit diese Daten überhaupt zirkulieren. Nach aktuellem Kenntnisstand spricht vieles dafür, dass Daten gerade nicht frei verfügbar sind, sondern mutmaßlich gezielt Dritten für eine presseöffentliche Verwertung zugespielt wurden. In diesem Zusammenhang wird auch das potenziell auffällige Downloadverhalten eines gekündigten Ex-Mitarbeiters untersucht, der aufgrund seiner damaligen Aufgabe und Rolle Zugriff auf entsprechende Daten gehabt hätte. Wir arbeiten auch hier mit Hochdruck an einer Aufklärung und werden alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen.

Rein vorsorglich weisen wir Vorhaltungen zu abgeschlossenen Sachverhalten aus den Jahren 2023 und 2024 mit Nachdruck zurück. Die Vorgänge wurden intern und extern geprüft und es bestand zu keiner Zeit eine Zugriffsmöglichkeit für unbefugte Personen außerhalb der LHM-S. Auch wurden datenschutzrechtliche Meldepflichten mangels Datenschutzvorfalls nicht verletzt.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aktuell nicht detaillierter Stellung nehmen können. Wir gehen davon aus, dass Sie unsere Rechte im gebotenen Umfang wahren und sicherstellen, dass unser Unternehmen, seine Mitarbeiter und mit unserem Unternehmen angeblich verbundene Verdachtssachverhalte nicht unzutreffend, irreführend oder gar vorverurteilend in einem rufschädigenden Kontext erwähnt werden.